

denen in Königsberg keine Stellen nachgewiesen werden konnten. Den Antrag der Ehefrau eines verstorbenen Kollegen auf Auszahlung des Vereinssterbegeldes mußten wir zu unserem Bedauern ablehnen, da der Verstorbene unserer Sterbekasse nicht angehört hat. Man kann auch an dieser Stelle nur wieder darauf hinweisen, wie zweckmäßig und notwendig es ist, einer Vereinssterbekasse anzugehören. Der Antrag mehrerer Kollegen zur Gründung einer Zwangssterbekasse in unserem Verein gelangte sofort zur Abstimmung und wurde einstimmig genehmigt. Mit einbegriffen sind auch Kollegen aus der Provinz, die als auswärtige Mitglieder unserem Vereine angehören. Zu bemerken ist noch, daß beim Austritt aus dem Verein der Einzahler seinen einmaligen Sterbekassenbeitrag von 2 Mk. zurück erhält. Der Vergütungsvorstand berichtigte noch einiges über ein in Aussicht genommenes Tanzkränzchen. Es wurde beschlossen, dasselbe am 6. März im Hammerkrug bei Gutzeit zu feiern. Der letzte Punkt „Fachliches“, war sehr interessant und wurde ausgiebig behandelt. Es fand eine allgemeine Debatte über die sehr häufig vorkommenden Gangfehler bei kleinen Zylinder-Armbanduhren statt. Es wäre vielleicht ein befruchtendes Thema, wenn auch Kollegen anderer Vereine einiges hierzu schreiben würden. Um 11¹/₄ Uhr wurde die Versammlung geschlossen. Die Kollegen blieben noch bis zum Eintritt der Polizeistunde gemütlich beisammen.

Bruno Eggert, Schriftführer.

Lüdinghausen. (Zwangsinnung.) Am Mittwoch, den 10. Februar, fand hier die Versammlung der Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung des Kreises Lüdinghausen statt, die aus allen Teilen des Kreises gut besucht war. Auch aus dem Nachbarreise Coesfeld waren Vertreter erschienen. Der Obermeister Herr Falke aus Lüdinghausen, begrüßte alle Erschienenen und erstattete nach Aenderung und Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung den Jahresbericht, aus dem zu entnehmen ist, daß aus der Innung im Laufe des Jahres zwei Mitglieder infolge Aufgabe des Geschäftes ausgeschieden sind, so daß die Zahl der Mitglieder sich jetzt auf 24 beläuft. Syndikus Homann gab dann den Kassensbericht. Als Revisoren wurden die Herren Lammann aus Lüdinghausen und Deitermann (Olfen) gewählt, die nach Prüfung der Kasse Entlastung des Kassierers vorschlugen, die auch erfolgte. Nachdem Herr Teigelkötter (Werne), der durch das Los aus dem Vorstände ausschied, einstimmig wiedergewählt und Herr Pellengahr (Olfen) zum Schriftführer der Innung gewählt war, wurde der Haushaltsplan der Innung für das laufende Geschäftsjahr aufgestellt und genehmigt. An Stelle des ausscheidenden Mitglieds (Werne) wurde Herr Anton Erkman (Ascheberg) als Abgeordneter für den Innungsausschuß gewählt. Ueber die Verhältnisse in der Nachbarrinnung Coesfeld referierte Herr Obermeister Isfort. Nach diesem sprach Herr Diplom-Volkswirt Homann über den Gesetzentwurf zur Förderung des Preisabbaus und über den Verlauf der großen Protestkundgebung in Dortmund, in der die Erregung des Handwerks über das einseitige Vorgehen der Reichsregierung zum Ausdruck gekommen sei. Für das Handwerk ergebe sich die Notwendigkeit, geschlossen in einer Einheitsfront zusammenzustehen. Der Vortrag wurde mit reichem Beifall aufgenommen. Schließlich nahm man noch Stellung zur Errechnung von Durchschnittsgewinnsätzen für die Einkommensteuer, bei der sich eine lebhaft entwickelte.

Potsdam. (Zwangsinnung.) 13. Innungsversammlung und 3. Jahreshauptversammlung am 25. Januar in Potsdam, Zentralhotel. Sodann wurde die Niederschrift verlesen. Tagesordnung: 1. Bericht des Obermeisters. 2. Verlesen der Niederschrift. 3. Aufnahme neuer Mitglieder. 4. Bericht des Kassensführers. 5. Bericht der Kassenprüfer. 6. Haushaltplan. 7. Satzungsänderungen. 8. Mitteilungen des Obermeisters. 9. Wahl des Obermeisters. 10. Wahl des weiteren Vorstandes. 11. Wahl der Ausschüsse. 12. Anträge. 13. Verschiedenes. Der Obermeister gab Bericht über das verflossene Jahr und ging noch einmal alle Begebenheiten desselben, soweit sie unser Fach betreffen, durch. Die Besucherzahlen in den Quartalsversammlungen waren ziemlich gut, müssen aber besser werden. Dem Vorstand, den Mitgliedern der verschiedenen Ausschüsse und den Vertrauensleuten dankte Herr Bauer für ihre reiche Arbeitsleistung und Mühe. Ganz besonderen Dank zollte er dem Zentralverband für seine ungeheure und segensreiche Arbeit für uns alle, und würdigte auch die hervorragende und ersprießliche Arbeit des Provinzialverbandes. Die Berichte des Kassensführers und der Kassenprüfer wurden entgegengenommen und hatten zu keiner Beanstandung geführt. Das Vermögen der Innung vom 1. Januar 1926 beträgt 1005,49 Mk. Dem Kassensführer wurde Dank und Entlastung erteilt. Der Haushaltplan für 1926 wurde von der Versammlung genehmigt. An Satzungsänderungen wurden, im Beisein eines Vertreters der Stadt, folgende vom Vorstand vorgeschlagen angenommen:

§ 19. Hinzufügung zu diesem Paragraphen als Absatz 3: „Der Ort der Tagungen und Versammlungen ist der Sitz der Innung Potsdam. Es können aber durch Mehrheitsbeschluß der anwesenden Mitglieder auch andere Orte für die Zusammenkünfte gewählt werden. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los“.

§ 21. Absatz 1, Reihe 2. Hinter „zu erscheinen“ ist einzufügen „und denselben bis zum Schlusse beizuwohnen“.

Absatz 2, Reihe 1, fällt das Wort „oder“ fort, dafür wird ein „Komma“ gesetzt.

Reihe 2. Hinter „erscheint“ ist ein „Komma“ zu setzen und dahinter die Worte „oder vor Schluß der Versammlung sich entfernt“.

§ 26. Absatz 1, Reihe 3. Hinter das Wort „Stellvertreter“ ist ein „Komma“ zu setzen und weiter die Worte „dem Vorsitzenden des Lehrlingsprüfungsausschusses, falls dieser nicht schon ein Amt im Vorstände bekleidet“.

§ 39. Absatz 2, Reihe 4, ist hinter „Obermeister“ zu setzen: „Mk. 100, der Schriftführer Mk. 50, der Kassensführer Mk. 50 jährlich als Entschädigung für Zeitversäumnis.“

Die Worte der 4. und 5. Reihe des Absatz 2 hinter dem Worte „Obermeister“ werden gestrichen.

Die Herren Beauftragten der Innung berichteten, daß sie bei ihren Revisionen keine Beanstandungen zu machen hatten. Den Mitgliedern der Prüfungskommission wurden die Neubestellungen bis 1927 für ihre Aemter von der Handwerkskammer durch den Obermeister überreicht. Besonders empfohlen wurde der Beitritt zu den neugegründeten Gesellschaften „Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrenmechanik“, ferner die „Deutsche Interessengemeinschaft für technische und elektrische Uhren und Uhrenanlagen, e. V.“ Eingehende Besprechungen fanden die Themen: Hausierhandel in Behörden und Kasernen, Preisabbau usw. Wahlen: Zum Obermeister wurde Herr Kollege Bauer (Potsdam) einstimmig wiedergewählt, ferner die Kollegen Wegehaupt (Potsdam) zum stellvertretenden Obermeister, Gehrt (Potsdam), Schriftführer, Wiludda (Potsdam), stellvertretender Schriftführer, Braune (Potsdam), Kassensführer, Liese (Potsdam), stellvertretender Kassensführer, Mierecke (Brandenburg a. Havel) zum Beisitzer, Linke (Beelitz i. M.), zum stellvertretenden Beisitzer, Groß (Potsdam), zum Vorsitzenden der Lehrlingsprüfungskommission, Linke (Beelitz) und Braune (Brandenburg a. Havel) zu Mitgliedern der Lehrlingsprüfungskommission. Alle anderen Aemter blieben in den Händen ihrer bisherigen Inhaber. Alle Wahlen waren einstimmig. Die Innung hatte am 1. Januar 70 Mitglieder. A. Bauer, Obermeister. Wilh. Gehrt, Schriftführer.

Reppen. (Versammlung des Uhrmachervereins für die Kreise Ost- und Weststernberg, Züllichau und Schwiebus.) Die Kasse wurde geprüft und für richtig befunden. Der Vorstand wurde durch Akklamation wiedergewählt. Die eingegangenen Schriftstücke wurden verlesen und eingehend besprochen, ebenso die WOG- und Reklamematerial wurde vom Vorsitzenden empfohlen. Gegen das neue Handwerkergesetz soll entschieden Stellung genommen werden. Die nächste Versammlung soll am 19. April in Reppen stattfinden und mit einem Ausfluge verbunden sein. Johannes Hottet.

Rostock. (Zwangsinnung.) Bericht über die Versammlung am 28. Januar. Durch übliche Begrüßung eröffnete der Obermeister Kollege Reichmann die Versammlung und meisterte in vorbildlicher Weise die reiche Tagesordnung. Als Hauptpunkt der Tagesordnung ist der Geschäftsbericht wie der Kassensbericht hervorzuheben. Letzterer schließt trotz der enormen Unkosten, welche der Verbandstag verursachte, mit einem Kassenbestand von 83,56 Mk. ab. Laufende Einnahmen waren 1841,74 Mk., die Ausgaben betragen 1758,18 Mk. Dem Kassierer wurde für seine ausgezeichnete Leistung Entlastung erteilt und von seiten der Versammlung durch Aufstehen von den Plätzen gedankt. Die Vorstandswahl ergab einstimmig die Wiederwahl des I. Kassierers Kollege Frey, welcher mit Dank wieder annahm. Für den Schriftführer Kollegen Marcks wurde, da derselbe wegen Krankheit den Posten nicht weiterführen kann, der Kollege Bekropat gewählt. Die Lehrlingsfrage wurde eingehend besprochen, es soll bei Neueinstellung nur das Beste für unseren Nachwuchs herausgesucht werden. Betreffs Reklame soll möglichst sich der Zeit angepaßt werden, welches von der Versammlung in großen Zügen genehmigt wurde. Den Höhepunkt der Versammlung ergab die Besprechung über Markenuhren. Nach gemütlicher Aussprache und Punkt Verschiedenes schloß der Obermeister nachmittags 5 Uhr die Versammlung. Anwesend waren 39 Kollegen.

I. A.: Alfred Bekropat, Schriftführer.

Werra-Feldatal. (Freie Uhrmachervereinigung.) Bericht über die siebente Hauptversammlung in Eisfeld am 21. Januar. Eröffnet um 1 Uhr, anwesend waren 26 Kollegen. Neu aufgenommen wurde Kollege Vogt (Schleusingen). Vor Beginn der Tagesordnung wurde des verstorbenen Kollegen Müller (Sonneberg) gedacht. Hierauf Verlesung der letzten Niederschrift, Jahresbericht und Kassensbericht, welche für richtig befunden wurden. Sodann folgte Verlesung der eingegangenen Rundschreiben und Aussprache hierüber. Die Neuwahl ergab den alten Vorstand, bis auf den II. Vorsitzenden, welcher Herr F. Lauterbach (Sonneberg) wurde. Unter Punkt Verschiedenes kam durch Kollegen Wobbe (Meiningen) zur Sprache die Belieferung von Uhren in Engros im Meiningen Bataillon. Weiter bittet die Vereinigung um strengste Innehaltung der vereinbarten Reparatur- und Verkaufspreise. Die nächste Versammlung findet am 29. Juni in Neuhaus am Rennsteig statt; auch für Mai wurde ein Ausflug nach der Steinsburg bei Römhild geplant.

Saam, Schriftführer.

Nr. 9
Stend
Prüfungsvers
meister Mey
wenden un
Schüler erteil
Kahlmann un
Legpin gab H
von 80,37 M
ausscheidende
wurden wied
wurde gegen
wie angegeb
betunden.
über die Cent
zu kaufen.
Die G
Es soll eine
schaffen werd
vom Gewerbe
soll kostenfre
lungen un
bestimmunge
in abgeändert
Die W
ihren tiefsten
geringfügiger
Zentrale — 1
35 Leute wie
& Söhne ebe
Zum K
Uhrenindu
fabrikanten t
baldige Wied
kommen sei.
kann, ist, daß
Wanach, die S
rechterhalten
heute ein b
angegeben w
Das Arb
versammlung
ob die Fabrik
Tage in der
Kommission
wird ebenfalls
hat bereits di
herabzusetzen
Aus O
geschrieben:
Vaterlandes t
mehr freue i
ein gutes Wei
könnte man
haben, waren
gar nicht und
zur in ganz
suchen kann g
der Weihnach
beim Erkund
Ein Kol
ließ und der
belegte, die a
schaft zufried
war, muß ma
mehr.“ Das s
hätte ja mehr
Was mel
hier hat sich
angebracht er
Silberne
tikel, der, ma
Im groß
Vorjahr un
einem einzeln
Erkundigung
So hat
auf unsere Fr
50 Mk. überst
langt wurden